



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt

info Nr. 2/2019 Talentförderung

Finanzielle Unterstützung für Betriebe,
die ihre Talente fördern.

«Lernentage» in den GFZ Kindertagesstätten

Mehr Selbstvertrauen dank Rollenwechsel

In 14 Kindertagesstätten der Stiftung GFZ werden mithilfe der MBA Talentförderung während eines Jahres «Lernentage» durchgeführt. Auszubildende Fachpersonen Betreuung übernehmen während dieser Zeit selbstständig die Leitung einer Kita-Gruppe.



Motiviert: Lynn Rauch weiss, wie sie ihre Schützlinge beschäftigen kann und schätzt es, während der «Lernentage» mehr Verantwortung übernehmen zu können.

Tagespläne erstellen, selbstständig Teamaufgaben koordinieren und die Kindergruppe betreuen: Während des Projekts «Lernentage» ist das in den GFZ Kitas Alltag für ausgewählte und leistungsstarke Lernende Fachpersonen Betreuung EFZ. Die ausgebildeten Erziehenden treten während dieser Tage in den Hintergrund und schlüpfen in die Beobachterrolle. Sie sind nur bei Fragen oder Notfällen zur Stelle.

Die Idee für die «Lernentage» kam von der Verantwortlichen für Berufsbildung der GFZ Kita 9, Lucia Ianotta. Nach einem Test-

lauf kann das Projekt dank der Talentförderung erstmals flächendeckend in 14 von 15 GFZ Kindertagesstätten durchgeführt werden. Claudia Schäfer, Ausbildungsverantwortliche für über 90 Lernende der Stiftung GFZ (www.gfz-zh.ch), ist überzeugt: «Die Auszubildenden können so mehr Vertrauen in das eigene Können fassen und fühlen sich in ihrem Arbeitsumfeld wohler.»

Auch die teilnehmenden Lernenden sind begeistert. Alina Müller (3. Lehrjahr in der GFZ Kita 11) findet, dass die «Lernentage» in allen Kitas eingeführt werden sollten. Sie konnte viele wertvolle Erfahrungen



Liebe Betriebe

Immer wieder aufs Neue erhalten wir gut durchdachte Gesuche, die wir als Jury unter die Lupe nehmen. Als Berufsinspektor, der im Kanton Zürich für die Fachleute Betreuung (FaBe) im Fachbereich Kinder zuständig ist, freut es mich besonders, dass wir auch für dieses Berufsfeld Gesuche erhalten.

Es ist kein Geheimnis, dass es Früchte trägt, Lernende in ihrer täglichen Arbeit zu bestätigen und zu fördern. Umso mehr in Berufsfeldern, in denen Ausgelernte nach erfolgreichem Lehrabschluss leider oft nicht auf dem Beruf arbeiten. Ich sehe es in meiner täglichen Arbeit als Herausforderung, dass lernwillige Menschen in Ausbildung die Freude am Beruf behalten. Seit 2017 finden die «Fa-Best» Berufsmeisterschaften im Betreuungsbereich statt. Sie sollen den Beruf FaBe bekannter machen. Denn obwohl der Fachbereich Kinderbetreuung, was die Lehrverträge angeht, jedes Jahr um ca. 10% zunimmt, ist der Beruf der Öffentlichkeit nur wenig bekannt. Im Kanton Zürich belegt der Lehrberuf Fachmann/Fachfrau Betreuung – über alle Berufe hinweg bemessen – auf der Beliebtheitskala den zweiten Platz. Eine erfreuliche Entwicklung, zu der sicherlich auch Initiativen wie das neue Talentförderprojekt von engagierten Betrieben wie der Stiftung GFZ ihren Teil beitragen.

Stefan Platter

Berufsinspektor MBA, zuständig für die Fachleute Betreuung EFZ

sammeln und neue Methoden gleich in der Praxis anwenden. Ihr Fazit: «Teamwork ist in unserem Beruf alles, dies hat sich während des Projekts vermehrt gezeigt. Das werde ich auf jeden Fall mitnehmen können.»

Lynn Rauch (3. Lehrjahr in der GFZ Kita 3) hat die «Lernendentage» noch vor sich. Sie freut sich darauf, für einmal mehr Verantwortung übernehmen zu dürfen. «Durch den Perspektivenwechsel stärke ich mich in meiner Berufsrolle und muss noch aktiver mitdenken: das wird mir später helfen,

wenn es darum geht, selber eine Gruppe zu leiten und den Überblick zu behalten.» Perfekte Voraussetzungen also für die künftige Ausübung ihres Traumberufs.

Lynn Rauch

Fachfrau Betreuung, Fachrichtung Kinder, 3. Lehrjahr

Tapetenwechsel: Berufspraktikum in Wien

Talentförderung in einer der lebenswertesten Städte der Welt

Eine hohe Eigenmotivation, Interesse an Neuem sowie sehr gute schulische Leistungen – das alles bringt Julia Hurni, Lernende Zeichnerin EFZ (Fachrichtung Architektur) bei der Dachtler Partner AG, mit. Deshalb erhielt sie die Chance, ein Berufspraktikum in Wien zu absolvieren. Während sechs Wochen konnte Julia nicht nur viel Neues auf dem Gebiet der Architektur lernen, sondern gleichzeitig auch einen Eindruck der Wiener und ihrer Kultur gewinnen.



Bei FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH, einem renommierten Wiener Architekturbüro, wurde sie herzlich aufgenommen und von Anfang an involviert. «Bei FCP konnte ich mein Wissen direkt in der Praxis anwenden, wie z. B. Bauphysik beim Konstruieren von einem Stahlträger im Volkstheater mitten in der Stadt», erzählt Julia Hurni begeistert.

Die Erweiterung des eigenen Fachwissens war auch für Ausbilder Daniel Meier einer der Hauptgründe für das Praktikum. Mit Unterstützung der Talentförderung konnte die Dachtler Partner AG ihrer Lernenden den Aufenthalt in Wien ermöglichen. «Die Selbstständigkeit und Selbstorganisation werden bei einem solchen Berufspraktikum gestärkt, und unsere Lernende kann ihre Erfahrungen später bei uns im Büro einbringen – das motiviert», ist Daniel Meier überzeugt. Motiviert ist Julia Hurni auf jeden Fall: «Ich werde viel neues Wissen und wunderbare Eindrücke mit nach Hause nehmen – und vielleicht auch etwas von der Wiener Gelassenheit.»

Bild: Julia Hurni (Zeichnerin EFZ Fachrichtung Architektur, 3. LJ)

Belohnung für Lehrbetriebe

Der Kantonale Berufsbildungsfonds unterstützt Lehrbetriebe, die ihre Talente besonders fördern, mit einer Pauschale von 500 oder 1000 Franken pro Lernende und Lernendem.

Gesuchsformulare:

Gesuchsformulare und weitere Informationen zu den Voraussetzungen und Beurteilungskriterien finden Sie unter: www.mba.zh.ch/talentfoerderung

Nächste Eingabefrist für Gesuche:

1. Oktober 2019

Bitte reichen Sie Ihr Gesuch per E-Mail oder Post ein.

Ihre Ansprechperson:

Isabelle Sterchi Pelizzari
Kontaktstelle Talentförderung

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Mittelschul- und
Berufsbildungsamt
Betriebliche Bildung

Ausstellungsstrasse 80
8090 Zürich

043 259 78 56
isabelle.sterchi@mba.zh.ch

Jury

Die eingereichten Gesuche werden von einer Jury beurteilt. Sie berücksichtigt unter anderem den Aufwand und Innovationsgrad des Förderprogramms und stellt die gleichwertige Vertretung der Berufsgruppen sicher.



Aline Winzeler
Berufsbildung
Genossenschaft
Migros Zürich



Petra Morosini
Leitung Bildung
O&A Gesundheit
Zürich



Daniela Wernli
Verantwortliche
Jugendstelle im
Kaufmännischen
Verband Zürich



Sabine Völlmin
Geschäftsführerin
schuhschweiz



Diego Suter
Berufsbildung SIX
Management AG



Paul von Euw
Leiter Kurszen-
trum Elektro-Bil-
dungs-Zentrum



Stefan Platter
Berufsinспекtor
Mittelschul- und
Berufsbildungsamt